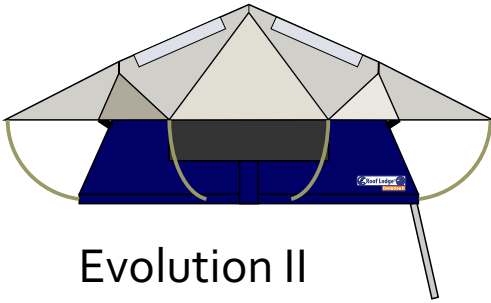




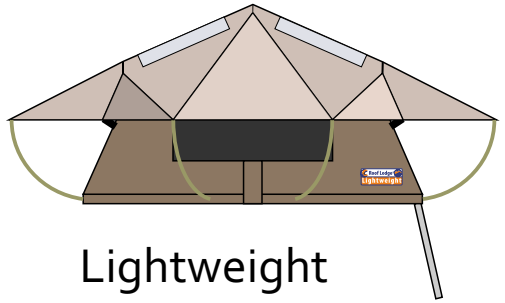
Anleitung für die Montage, Bedienung und Pflege von Roof Lodge Evolution Dachzelten



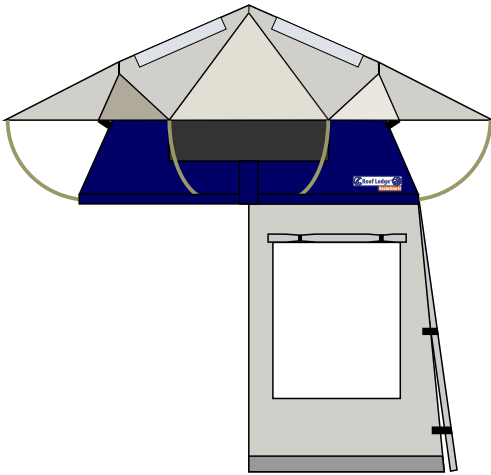
In diesem Datenblatt sind alle Informationen enthalten, die Sie für die korrekte Installation, Bedienung und Pflege des Roof-Lodge-Evolutions benötigen. Mit der nötigen Sorgfalt behandelt wird Ihnen dieses Dachzelt viele Jahre sorglosen Campingurlaub bereiten.



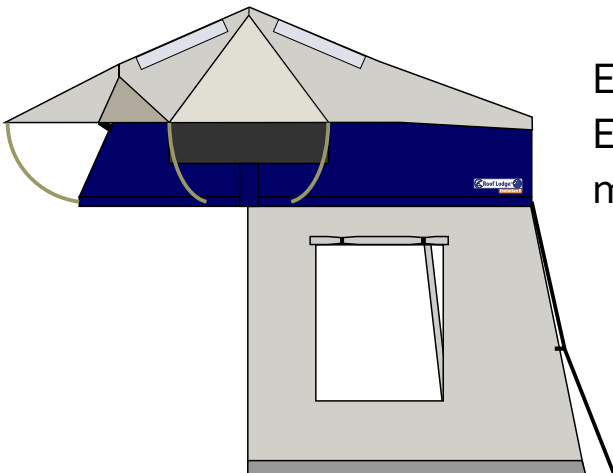
Evolution II
Basic



Lightweight



Evolution II
Basic
mit VORzelt



Evolution II
Extended
mit BODENZelt

1. Grundvoraussetzungen

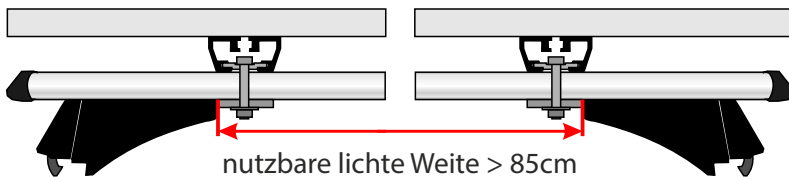
1.1 Der Dachträger

Jedes Fahrzeug bietet andere Voraussetzungen für die Befestigung eines Dachträgersystems.

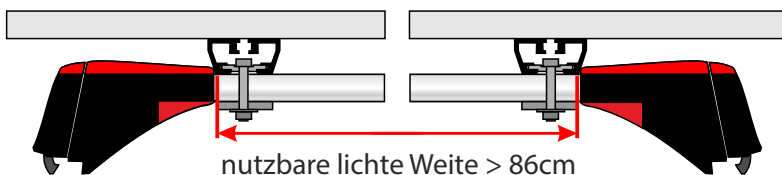
- Dachreling
- Fixpunktbefestigung
- Regenrinne
- T-Nut-Profil

Beachten Sie unbedingt die in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs eingetragene maximal zulässige Dachlast. Bei einer Überschreitung dieser zulässigen Maximallast werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs soweit verändert, dass ein sicheres Führen des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet ist.

Um das Dachzelt mit dem im Lieferumfang enthaltenen Montageset befestigen zu können muss der Dachträger eine nutzbare Weite von mindestens 85cm aufweisen. Sollten Sie ein Trägersysteme mit geringerer nutzbarer Weite verwenden wollen, so sollten Sie sich diesbezüglich mit uns in Verbindung setzen.



Für Träger mit nicht ausreichender Breite oder Füßen, die das Trägerprofil umschließen, findet man in Internet-Foren den „Tipp“, die im folgenden Bild rot dargestellten Bereiche zu entfernen. **Tun Sie das NICHT!** Jede nicht bestimmungsgemäße Nutzung oder gar eine Veränderungen der Träger lässt deren Betriebserlaubnis verlöschen.



1.2 Die Ausrichtung des Zelt auf dem Fahrzeug

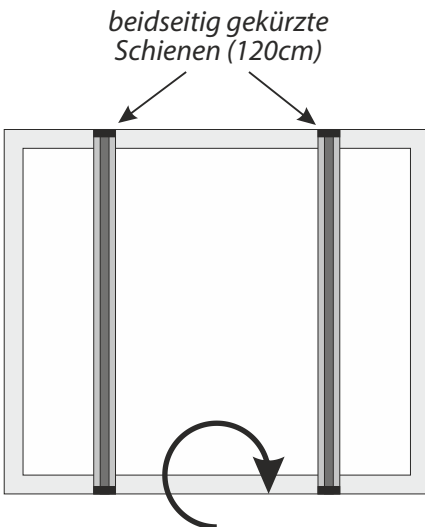
Bevor Sie Ihr neues Dachzelt an Ihrem Fahrzeug befestigen, müssen Sie sich überlegen, ob das Dachzelt nach hinten oder zur Seite aufklappen soll. Die Entscheidung kann u.a. von folgenden Faktoren abhängig sein:

- Breite des Zeltes und des Fahrzeuges
- Montageposition des Dachträgers
- Zugänge zum Fahrzeug (Hecktüre, Schiebetüre, etc.), die von dem aufgeklappten Zelt überdacht werden sollen
- zusätzliche Fahrzeuganbauten

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf das Roof Lodge 140 Basic oder Extended. Zelte der Größe 165 können nur auf wenigen Fahrzeugen nach hinten klappend montiert werden. **Die folgenden Angaben gelten für die Montage auf Gepäckträgerbügeln oder Dachträgern mit Quertraversen.** Sollten Sie das Zelt auf einen Dachträger mit Längstraversen montieren, so muss die Ausrichtung der Montageschienen entsprechend angepasst erfolgen.

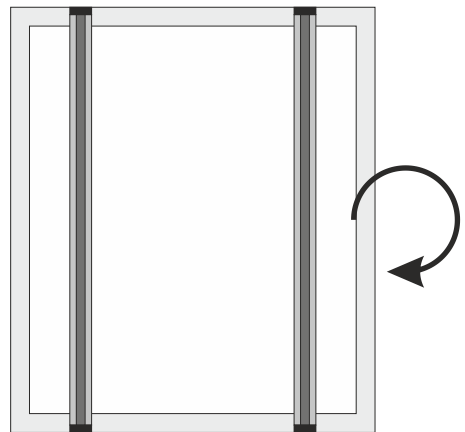
1. Klapprichtung nach hinten

(empfehlenswert nur bei größeren Fahrzeugen mit steil abfallendem Heck und Hecktüre, wie z.B. dem Land Rover Defender)



2. Klapprichtung zur Seite

dies ist der Auslieferungszustand der Montageschienen (empfehlenswert bei kleineren und mittelgroßen Fahrzeugen)



2. Montage und Befestigung

2.1 Das Montageset im Überblick

8 Gleiter

8 Schrauben M8x50 mit
selbtsichernden Muttern

2 Leiterbefestigungswinkel mit

4 Schrauben M6x40 und
2 Schrauben M8x20 mit
Unterlegscheiben und
Muttern

4 Endkappen für die
Montageschienen

4 Schrauben M6x40
mit Linsen-Inbus

2 Gabelschlüssel
Nr. 8-10 und
Nr. 13-15

1 Inbusschlüssel No.4

4 Schrauben mit
selbstschneidendem Gewinde

4 Gummistrippen mit
Schnapphaken
(ziehen beim Zusammenklappen des Zeltes
die Zelthaut nach Innen)



2.2 Die Montageschienen - Aluminium C-Profilschienen

Der folgende Schritt ist **nur durchzuführen, wenn:**

a) das Zelt nach hinten klappend auf einem Träger mit Quertraversen oder Gepäckträgerbügeln

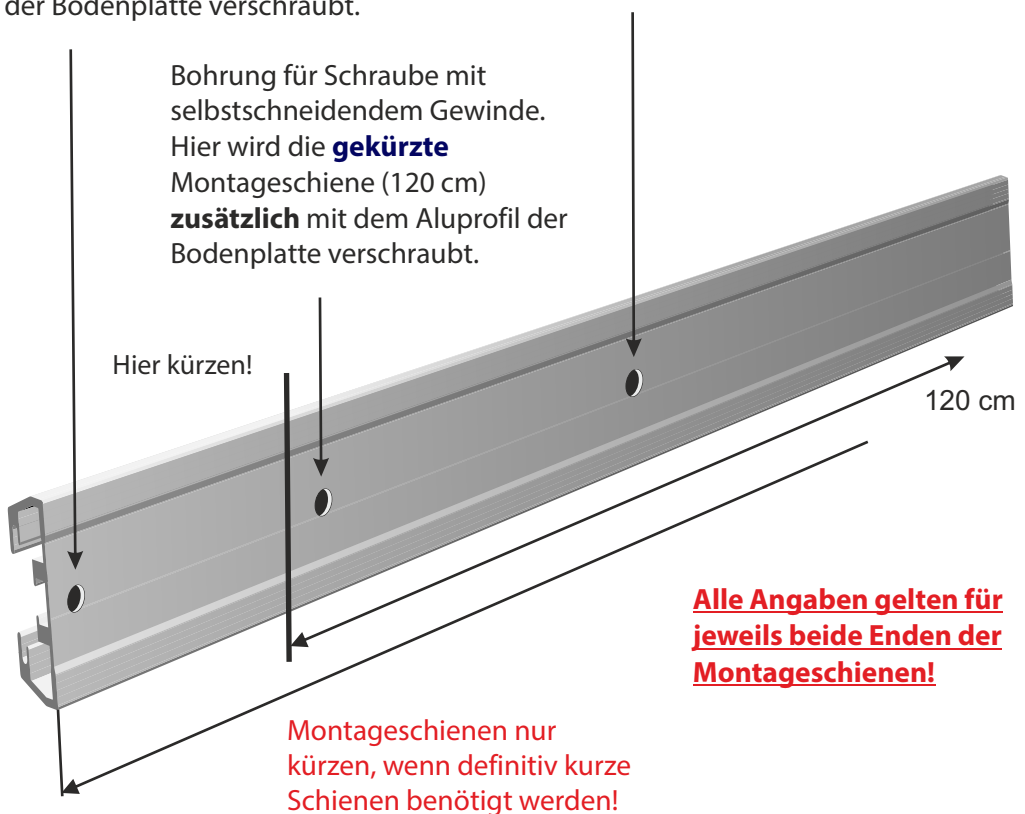
oder aber

b) zur Seite klappend auf einem Träger mit Längstraversen (z. B. Hannibal, Patriot etc.) montiert werden soll!

In diesen Fällen kürzen Sie die Schienen wie auf der folgenden Abbildung gezeigt.

Bohrung für Schraube mit selbstschneidendem Gewinde. Hier wird die **ungekürzte** Montageschiene (140 cm oder 165 cm) **zusätzlich** mit dem Aluprofil der Bodenplatte verschraubt.

Bohrung für Schraube M6



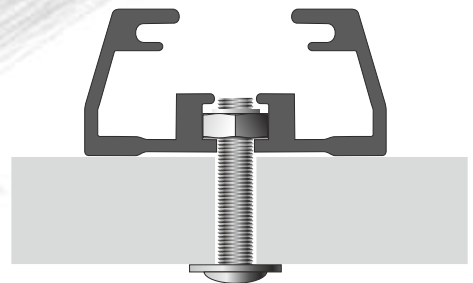
2.3 Befestigung der Montageschienen

Der Boden des Zelts ist vorgebohrt sowohl für die Befestigung der mitgelieferten Montageschienen als auch für den optional erhältlichen Schnellmontagerahmen (Art.-No. CARGOBEAR-RTTMF-CB).

Legen Sie das Zelt so, dass der vorgebohrte Boden nach oben weißt. Die Montageschienen werden so positioniert, dass die Bohrungen der Schienen mit denen der Bodenplatte übereinstimmen. Führen Sie dann jeweils zwei der selbstsichernden M6-Muttern pro Schiene in den in die Montageschienen integrierten Profilkanal und positionieren sie über den Bohrungen. Die M6-Linsenkopf-Inbus-Schrauben werden zusammen mit den Karosseriescheiben von der Zeltinnenseite (der Unterseite dieser Bodenplatte) aus eingesetzt und verschraubt. Der Profilkanal der Schienen ist so dimensioniert, dass die Muttern zwar in ihm positioniert werden können, er aber ein Mitdrehen dieser verhindert.

Abschließend werden die Schienen zusätzlich mit den Schrauben mit dem selbstschneidenden Gewinde mit dem Aluprofilrahmen des Bodenpanels verschraubt. Hierbei darauf achten, dass die Schrauben nicht in das Rahmen-Kederprofil eindringen!

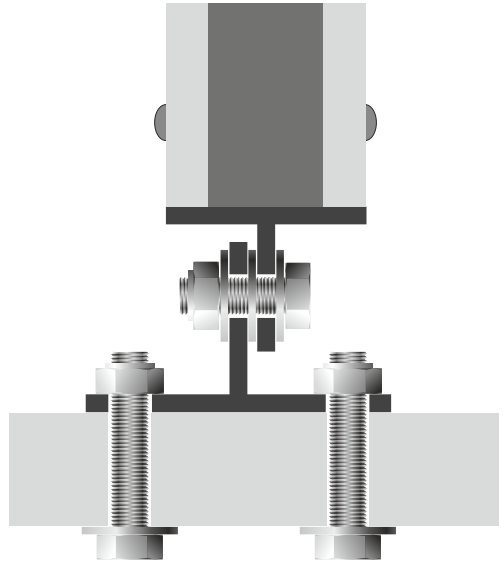
Empfehlenswert ist die grobe Positionierung der Gleiterplatten vor dem endgültigen Festziehen der Schienenbefestigungsschrauben!



2.4 Befestigung der Leiter

Um eventuellen Transportschäden vorzubeugen erfolgt der Versand der Zelte mit nichtmontierter Leiter.

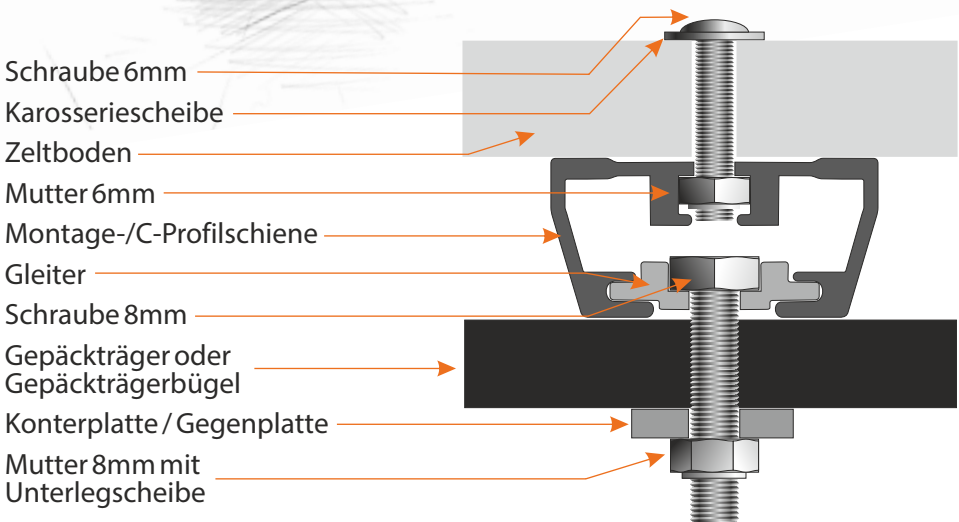
Die Montage der Leiter wird am liegenden Zelt vorgenommen: Für die Befestigung der Leitermontagewinkel am Zeltboden verwenden Sie die M6-Schrauben, die Sie idealerweise von der Zeltinnenseite aus einsetzen. Verwenden Sie hier Unterlegscheiben!



Verwenden Sie bei der Verschraubung der Leiter mit den Montagewinkeln jeweils drei Unterlegscheiben. Montagewinkel und Leiterbefestigung sollten durch eine Unterlegscheibe voneinander getrennt sein. **Die Verbindungsschraube nicht zu fest anziehen!** Die Leiter sollte leichtgängig zu klappen sein!

2.5 Die Montage auf dem Dachträger / den Gepäckträgerbügel

1. Dachzelt auf den montierten Dachträger bzw. die Gepäckträgerbügel heben.
2. 8mm-Schrauben in die Gleitplatten stecken und diese dann in die Montage-schiene schieben und positionieren. **Die Gleitplatten auf einen korrekten Sitz in den Führungsnuten des Profils kontrollieren!**
3. Jeder Montagepunkt setzt sich aus zwei Gleitplatten mit Schrauben und einer Konterplatte zusammen. Jeweils eine Gleiterplatte wird vor und eine hinter dem betreffenden Querelement des Trägers positioniert, über eine Konterplatte verbunden und verschraubt.

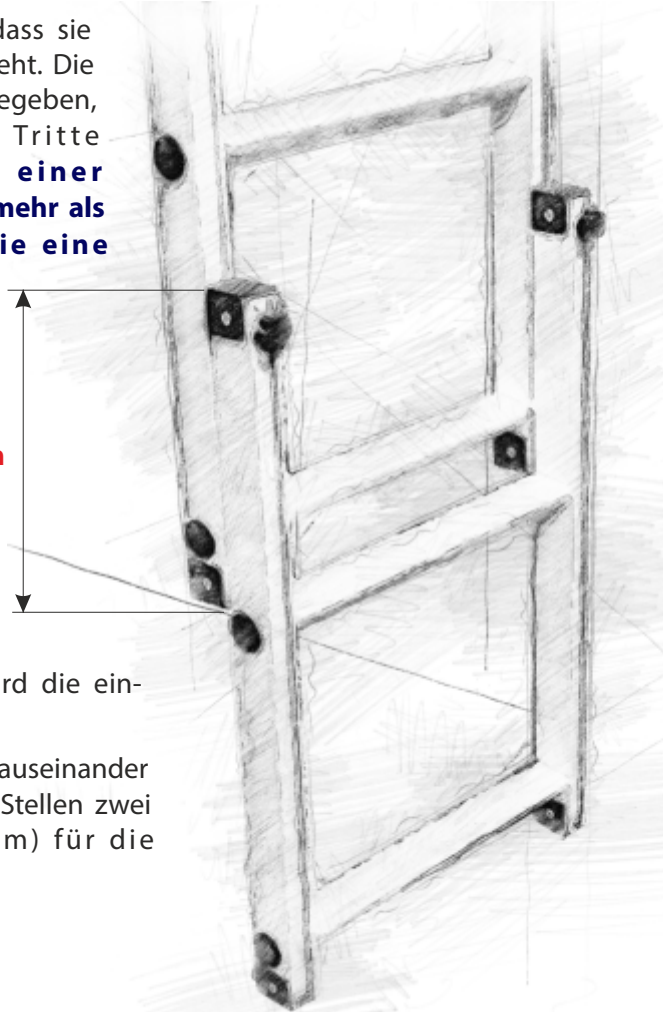


2.6 Die Leiter an die Montagehöhe des Zelt anpassen (Leiter und Leiterverlängerung)

1. Zelt aufklappen (s. *Aufstellenanleitung*).

2. Die Leiter so positionieren, dass sie leicht geneigt unter dem Zelt steht. Die ideale Neigung der Leiter ist gegeben, wenn die Oberseiten der Tritte horizontal verlaufen. **Bei einer Montagehöhe des Zeltes von mehr als zwei Metern benötigen Sie eine Leiterverlängerung!**

mindestens 230mm



3. Mit den Sicherungsstiften wird die eingestellte Leiterlänge markiert.

4. Ziehen Sie die Leiter ein wenig auseinander und bohren an den markierten Stellen zwei zusätzliche Löcher ($\varnothing 7,5\text{mm}$) für die Sicherungsstifte.

Die Leiter ist ein statisch notwendiges Element des Zeltes. Wenn sich Personen im Zelt aufhalten, dann muss die Leiter das Zelt abstützen! Hält sich keine Person im Zelt auf, dann kann die Leiter unter das Zelt geklappt und dort fixiert werden. Beachten Sie, dass es dabei fahrzeugabhängig zu einem Kontakt zwischen der Leiter und dem Fahrzeug kommen kann! Um dies zu verhindern muss der Zeltboden meist leicht eingeklappt werden.



3. Auf- und Abbau des Zeltes

3.1 Vor dem Aufbau

Vor dem Aufstellen des Zeltes sollten Sie die folgenden Punkte beachten:

- Das Fahrzeug sollte eben stehen. Schräglagen des Fahrzeugs wirken sich negativ auf den Schlafkomfort aus!
- Bei Fahrzeugen mit Niveauregulierung ist es ratsam das Fahrzeug abzulassen. Häufig sinkt während der Standzeit das Fahrzeugniveau ab, was dann dazu führt, dass sich die Nut-und-Feder-Verbindung der Bodenelemente voneinander trennt.
- Achten Sie bei der Wahl des Platzes darauf, dass keine Äste o. ä. in den Raum ragen, den das Zelt nach dem Aufklappen in Anspruch nehmen wird.
- Das Fahrzeug sollte gegen ein Wegrollen gesichert sein (Gang einlegen und Handbremse ziehen).

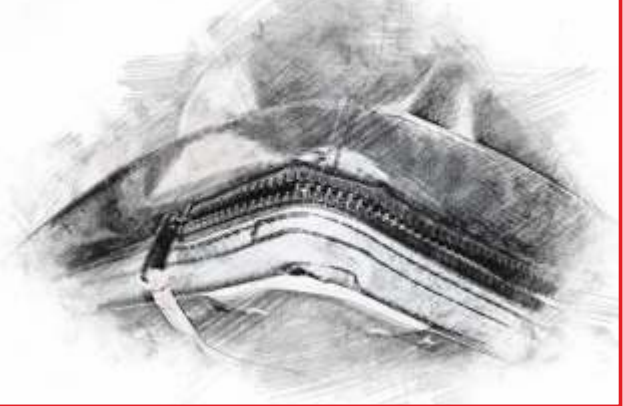
3.2 Der Aufbau

1. Lösen Sie die Gurte, die während der Fahrt ein übermäßiges Flattern der Schutzhaube verhindern.



2. Öffnen Sie den Reißverschluss der Schutzhaube, der über drei Seiten der Haube verläuft, und werfen Sie die Haube zu deren gekederter Seite. Vermeiden Sie, die Haube vom Zelt zu ziehen - diese könnte dabei beschädigt werden!

TIPP: Der Reißverschluss lässt sich wesentlich leichter öffnen und schließen, wenn die Abdeckung des Reißverschlusses an den Ecken nach oben geklappt wird!



3. Die Schutzhaube kann nun, sollte sie stören, zu einer Seite ausgekledert werden. (Das Einkedern beim Abbau des Zeltes muss leichtgängig vonstatten gehen! Wird dies nicht beachtet, droht eine Beschädigung des Keders!)

4. Lösen Sie nun die seitlichen Zurrbänder des Zeltes.



5. Ziehen Sie die Leiter bis zum Einrasten der Schnappbolzen auseinander (siehe 2.6).



Unbedingt beachten!

Der korrekte Sitz dieser Bolzen muss, wenn das Zelt fertig aufgestellt ist, nochmals kontrolliert werden!

6. Die Leiter dient beim Aufklappen des Zeltes als Hebel. Führen Sie diesen Schritt ohne Schwung aus! Zumindest die ersten Male besteht die Gefahr einer Fehleinschätzung des Bewegungsablaufs und in Folge einer Beschädigung des Fahrzeugs!



7. Ziehen Sie die Persenning, die während des Transports nach oben geklappt ist, über die Zeltecken nach unten.

8. Setzen Sie die Federstahlstangen ein. Stangen, die Sie nur schwer erreichen, können auch vom Inneren des Zelt aus eingesetzt werden.

Beachten Sie den für das Einsetzen der Stangen notwendigen Winkel zu den Bodenelementen!

9. Den Winkel in das Leiterprofil einschieben und mit der Rändelschraube fixieren. Das Bohrloch übertragen und den Winkel wieder entfernen. Bohren und den Ausgleichfuß wie dargestellt montieren.

Die FüÙe sollten für den Transport des Zelt abgenommen werden!

10. NUR BEI EXTENDED-MODELLEN!

Klappen Sie den Bügel des Extendedelements auf und richten ihn in den oberen Ecken des Extendedelements aus.



11. Die Gelenke des Extendedbügels werden mit Splinten gesichert. Vergessen Sie nicht diese wieder zu ziehen, wenn Sie das Zelt zusammenklappen wollen!

Das Extendedelement kann nun an den Ecken abgespannt werden. Dies muss nicht zwingend über die Heringe geschehen - Sie können ebenso gegen die unterste Leitersprosse verspannen.

12. Die Teleskopstange wird durch die Schlaufe des mittleren Gurtes des Sonnensegels geführt, soweit auseinander gezogen, bis die Stange ohne Spannung in den Taschen liegt, und die Länge durch eine leichte Drehung fixiert. Nach dem Abspannen des Extendedelementes kann die Länge des mittleren Gurtes bei Bedarf moderat angepasst werden.



Bei hohem Druck der Stange kann es zu Undichtigkeiten des Zeltes kommen!

4. Verwendung und Pflege

4.1 Hinweise zur Verwendung des Zelt

Persenning / Abdeckungen

Kontrollieren Sie nach dem Aufstellen des Zelt, dass die Bodenanschlussbereiche von der Persenning korrekt abgedeckt sind. Für den Transport werden diese Abdeckungen vor dem Verschließen der seitlichen Verzurrgurte nach oben gezogen. Nach dem Schließen des Reißverschlusses der Schutzhaube die Überlappungen der Haube für den Transport nach unten ziehen.

Ein Vor- oder Bodenzelt kann nicht unter der Schutzhaube transportiert werden! Benutzen Sie den hierfür vorgesehenen Packsack und transportieren das Vor- oder Bodenzelt im Fahrzeug.

Kondensationsnässe

Meist wird die Menge an Flüssigkeit, die ein ruhender Mensch pro Nacht ausatmet und in Form von Schweiß abgibt, völlig unterschätzt. Diese Flüssigkeitsmenge liegt bei einem gesunden Menschen bei mindestens 0,75 Litern pro Nacht und kann sogar auf 1,5 Liter ansteigen. Bei zwei Erwachsenen, die in einem 140er Dachzelt übernachten, bedeutet dies zwischen 1,5 und 3 Liter Flüssigkeit auf ein Volumen von 2m³! Kann all diese Flüssigkeit nicht ablüften, dann wird sie unweigerlich bei sinkenden Temperaturen kondensieren. All dies haben wir natürlich schon bei der Konstruktion unserer Zelte berücksichtigt. Ob es nun zu einer Kondensation im Zelt kommt oder nicht obliegt ganz Ihnen und Ihrer der Witterung angepassten Nutzung der von uns eingeplanten diversen Lüftungsmöglichkeiten.

Transport und Lagerung im nassen Zustand

Prinzipiell darf das Zelt nass zusammengepackt werden. Hierbei muss aber unterschieden werden zwischen einem mehrstündigen Transport im nassen Zustand, der gefahrlos durchgeführt werden kann, und einem mehrtägigen Transport oder gar einer Einlagerung. Für jegliche Aufbewahrung des geschlossenen Zelt über einen längeren Zeitraum (mehr als 1-2 Tage) muss das Zelt zwingend vollständig durchgetrocknet sein, da anhaftendes organisches Material in Verbindung mit dem Wasser einen guten Nährboden für Mikroorganismen und Schimmel bildet.

Durch ein Verschließen der Fenster und Eingänge vor dem Zusammenklappen und Verstauen des Zelt unter der Schutzhaube reduzieren oder verhindern Sie das Eindringen von Feuchtigkeit in das Zeltinnere. Für einen Transport können dann die Schlafsäcke und Kissen durchaus auch im Zelt verbleiben. Wird das Zelt eingelagert (trocken!), so sollten die Schlafutensilien entfernt werden, da diese noch eine Restfeuchte enthalten können!

4.2 Reinigung und Pflege

Zelthaut

Für die Reinigung der Zelthaut verwenden Sie bitte nur klares Wasser und einen weichen Lappen. Verwenden Sie hierfür keine Reinigungsmittel und keine Bürsten. Dies gilt sowohl für die Innen- wie auch die Außenseite des Zeltes. Weder die Beschichtung (innen) noch die Imprägnierung (außen) sind scheuerbeständig! Sollte durch eine falsche Reinigung des Zeltes die Beschichtung des Stoffes in Mitleiden-schaft gezogen worden sein, so wird die ursprüngliche Dichtigkeit auch durch eine noch so gute Imprägnierung nicht wieder hergestellt werden können!

Vor dem Auffrischen der Imprägnierung empfiehlt es sich die Nähte mit einem Nahtdichter zu behandeln. WICHTIG: Gut abtrocknen lassen! Nahtdichter sind meist ein dünn eingestellter Kleber! Imprägnierungen werden immer gleichmäßig und in dünnen Schichten aufgetragen. Ein mehrmaliger Auftrag verstärkt die Wirkung und erhöht die Standzeit.

Reißverschlüsse

Jeder Reißverschluss bedarf einer besonderen Pflege! Bei Kleidungsstücken übernehmen das Substanzen, die den Waschmitteln speziell zu diesem Zweck zugesetzt werden. Diese Reißverschlüsse bedürfen keiner weiteren Pflege. Um die Funktionalität der Zeltreißverschlüsse möglichst lange zu erhalten, müssen diese regelmäßig gereinigt und von Sand, Staub und anderen Verunreinigungen befreit werden. Anschließend sollten die Reißverschlüsse mit Silikonöl behandelt werden. Ein besonderes Augenmerk sollte hier auf den RV der Schutzhaube gerichtet sein.

Reparaturen

Kleinere Risse lassen sich einfach mit einem speziellen PU-Kleber und einem Zeltstoffflicken schließen. Immer die beschichteten Seiten miteinander verkleben! Nach dem Abtrocknen des Klebers den Riss mit Nahtdichter verschließen.

Bei einem größeren Riss wird einer von zwei gleich großen Flickern Zeltstoff, die mindestens 5cm größer als der zu reparierende Bereich sein sollten, innenseitig mit PU-Kleber aufgebracht (beschichtete Seiten zueinander). Nach dem Abtrocknen den zweiten Flicker von außen möglichst deckungsgleich mit dem ersten aufbringen. Etwaige Falten müssen unbedingt glattgestrichen werden. Mit Hilfe einer Ahle kann nun der Rand der Flicker mit einem beschichteten Faden in engen Sticken vernäht werden. Zum Schluss alle Ränder und Nähte mit Nahtdichter behandeln.

Für die Reparatur der Schutzhülle ist es ausreichend den Bereich um die Verletzung mit einem Heißluftfön zu erhitzen und dann ein Reparaturstück PVC-Plane (ebenfalls erhitzt) aufzupressen. Wenn Sie ganz sicher gehen wollen, dann können Sie den Flicker vorher auch zusätzlich mit einem PVC-Kleber bestreichen.

MOBILE STANDHEIZUNGEN **HEIZUNGEN FÜR UNTERWEGS**



Aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen muss die mobile Luftheizungsbox während des Betriebs im Freien stehen. Die Warmluft gelangt dabei über ein hochflexibles Warmluftrohr (optional erhältlich) in den zu beheizenden Raum. Die mobile Heizung darf nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden, da auch ein nach außen ableitendes Abgasrohr beschädigt werden kann.

RL AUTO-SACKMARKISEN **MIT VIELEN ERWEITERUNGEN**





FÜR'S KOCHEN UNTERWEGS UNGEWÖHNLICH & PRAKTISCH

Im Online-Shop von Nakatanenga finden Sie eine Vielzahl von Artikeln, die das Reisen angenehmer machen, den Aufenthalt in der Natur komfortabler und das Übernachten erholsamer. Ein großer Teil dieser Artikel wurde von uns entwickelt und wird auch von uns gefertigt. Dadurch können wir auch Verbesserungsvorschläge unserer Kunden nahezu unmittelbar aufgreifen und in unsere Produkte einfließen lassen, was dann diesen ihre ungewöhnlich hohe Funktionalität beschert.

www.nakatanenga.de

4.3 Weitere Sicherheitshinweise

Ziehen Sie das untere Leiterstück nicht über die Arretierung der Sicherungszapfen heraus, da sonst die Stabilität der Leiter geschwächt wird, was möglicherweise zu Verletzungen führen kann! Sollte die Länge der Leiter nicht ausreichend sein, so benötigen Sie eine Leiterverlängerung!

Beachten Sie, dass sich durch das montierte Dachzelt die Gesamthöhe Ihres Fahrzeuges verändert. Beachten Sie diese neue Gesamthöhe bei Tiefgaragen etc...!

Durch das Dachzelts wird der Schwerpunkt Ihres Fahrzeuges verlagert und damit das Fahr- und Lenkverhalten verändert! Passen Sie Ihren Fahrstil entsprechend an! Wir empfehlen eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h.

Überprüfen Sie regelmäßig alle Schrauben und Muttern, die das Dachzelt mit dem Fahrzeug verbinden, auf einen korrekten Sitz!

HINWEISE:

Sollten Sie einen technischen oder produktionsbedingten Fehler feststellen, wenden Sie sich bitte sofort an Nakatanenga. Beschädigungen durch den Versand sind sofort bei der zustellenden Spedition anzuzeigen!

Viel Spaß bei der Verwendung Ihres Dachzelts!

Achtung!

Sollten Sie diese Anleitung oder Teile davon nicht oder nur teilweise verstehen, empfehlen wir Ihnen, sich an die Firma NAKATANENGA zu wenden.

Für den technischen Kundendienst wenden Sie sich bitte ebenfalls an:

NAKATANENGA 4x4 EQUIPMENT, Inh. Peter Hochsieder e. K.,
Ludwig-Erhard-Ring 30, 92348 Berg b. Neumarkt,
phone +49 9181 466 644, fax +49 9181 40 77 60,
www.nakatanenga.de, info@nakatanenga.de

2020 NAKATANENGA

Produktfotos sind Eigentum von Nakatanenga 4x4-Equipment.

Design, Layout, Text und das verwendete Bildmaterial werden durch das Urheberrecht geschützt und dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers auch nicht in Auszügen Verwendung finden.

Zu widerhandlungen werden strafrechtlich verfolgt.

